



Bewertung von Verkehrsmaßnahmen und Verkehrsplanungsprozessen

Kurzinformation





Monitoring und Evaluation – die Herausforderung in Kürze

Monitoring und Evaluation liefern Daten zum Umsetzungsfortschritt eines nachhaltigen Stadtverkehrsplans (sog. Sustainable Urban Mobility Plan, SUMP) sowie über die Wirkungen politischer Maßnahmen. Sie werden vor, während und nach der Umsetzung von Verkehrsmaßnahmen durchgeführt. Durch die regelmäßige Bereitstellung von Informationen für Entscheider, potentielle Fördermittelgeber und lokale Interessenvertreter kann besser aufgezeigt werden, welche Vorteile der SUMP für die Gesellschaft bringt oder bringen wird, ob Maßnahmen weiter umgesetzt werden sollen oder Anpassungen notwendig sind.

Systematisches Monitoring und Evaluation erhöhen die Effizienz des Planungsprozesses und der Maßnahmenumsetzung. Sie helfen, den Ressourceneinsatz zu optimieren und sind empirische Grundlagen für künftige Planungen und Bewertungen von Verkehrsmaßnahmen.

Verschiedene Faktoren erschweren häufig eine erfolgreiche Durchführung von Monitoring und Evaluation:

- Mangel an Erfahrung,
- begrenzte finanzielle und personelle Ressourcen,
- mangelnde Fachkenntnisse bei der Festlegung von Leistungsindikatoren, der Gewinnung, Sammlung, Vorbereitung und Interpretation von Daten und
- ineffizientes Monitoring und Evaluation.

Diese Broschüre gibt eine Zusammenfassung erfahrungsbasierter Empfehlungen. Sie umfasst Verfahren, Zusammenhänge, Indikatorenauswahl, Kommunikation und Prozessevaluation. Die unten stehende Abbildung zeigt, wie Aktivitäten des Monitorings und der Evaluation in die Erarbeitung eines Stadtverkehrsplans eingebettet sind.

Aufgaben im SUMP-Prozess

Institutionelle Kooperation

- Prüfung des gesetzlichen Rahmens
- Identifizierung institutioneller Akteure
- Abgleich institutioneller Kompetenzen und Ressourcen
- Festlegung von Kooperationsstrukturen und Verantwortlichkeiten
- Koordination der Zusammenarbeit
- Evaluierung der Kooperation

Beteiligung

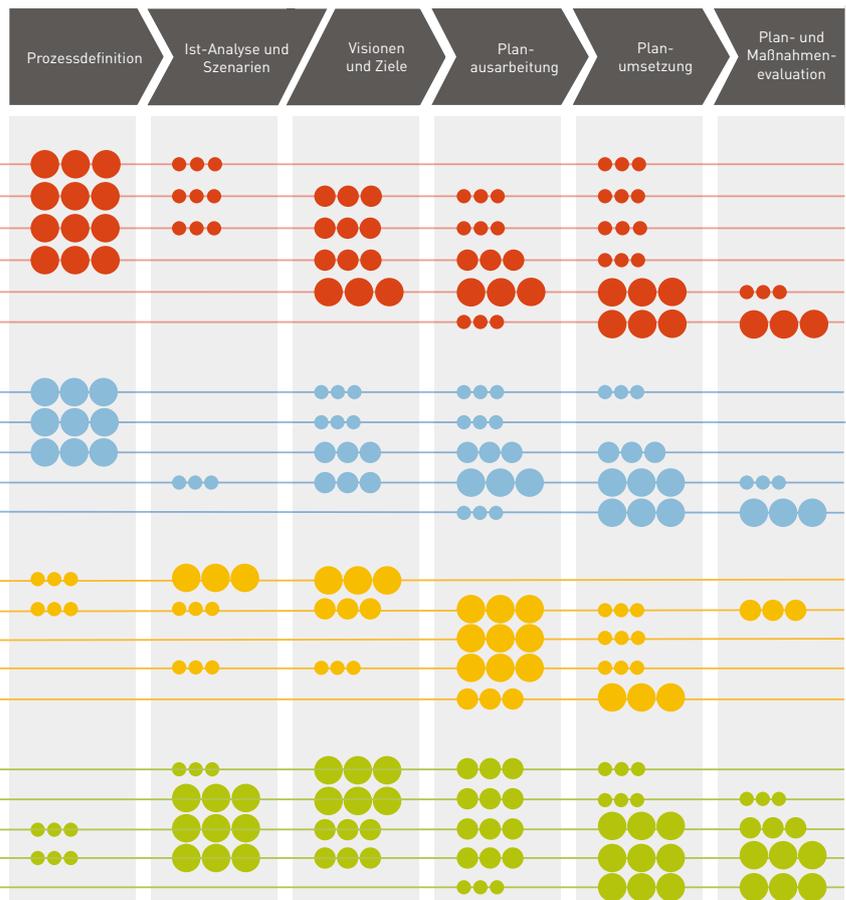
- Identifizierung von Stakeholdern und deren Interessen
- Beteiligungskonzept für Bürger und Stakeholder entwickeln
- Einigung auf Beteiligungsmethoden
- Partizipationsmanagement und Konfliktlösung
- Evaluierung des Beteiligungsprozesses

Maßnahmenauswahl

- Analyse der Mobilitätssituation und von Maßnahmen
- Analyse geeigneter Politiken und Maßnahmen
- Spezifizierung von Politiken und Maßnahmenpaketen
- Bewertung von geplanten Maßnahmenpaketen
- Einigung auf Verantwortlichkeiten und Maßnahmenumsetzung

Monitoring & Evaluation

- Entwicklung eines Monitoring- und Evaluationsplans
- Auswahl von Indikatoren für Monitoring und Evaluation
- Ermittlung von Daten und Datenquellen
- Analyse und Darstellung von Daten und Indikatoren
- Evaluierung des Planungsprozesses



©Rupprecht Consult, 2016

● ● ● ● Potenzielle Aktivität
● ● ● ● Empfohlene Aktivität
● ● ● ● Erforderliche Aktivität

Ein SUMP-Prozess besteht aus mehreren, aufeinander aufbauenden Phasen. Das Schaubild zeigt wichtige Aktivitäten für Planungsbehörden in der Erarbeitung eines SUMP.

Institutionelle Kooperation und die Beteiligung von Stakeholdern und der Öffentlichkeit sind horizontale Aktivitäten, die bereits während der Prozessdefinition beginnen. Sowohl die Maßnahmenauswahl, als auch Monitoring und Evaluation sind insbesondere in den

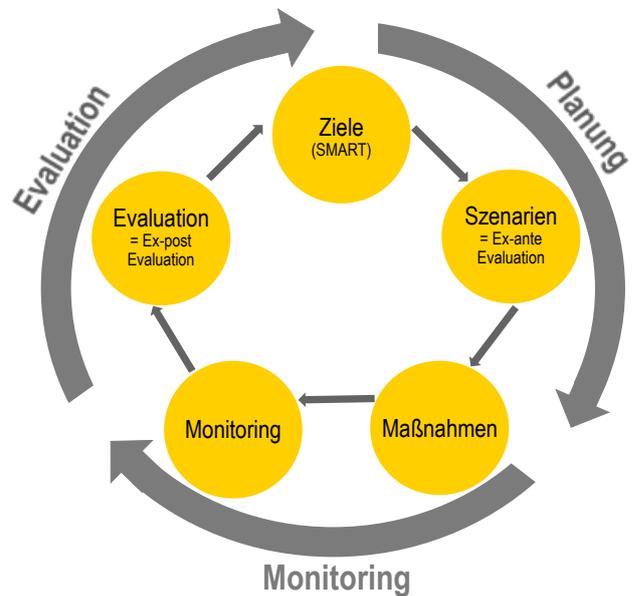
analytischen und technischen Planungsphasen von Bedeutung. Das Schaubild spiegelt die erstmalige SUMP-Erarbeitung wider: Eine Fortschreibung sollte auf den bereits aufgebauten Strukturen erfolgen.

Aufgaben im SUMP-Prozess
Quelle: Rupprecht Consult, 2016



Verfahren für Monitoring und Evaluation

Ein Plan für Monitoring und Evaluation sollte möglichst in einer frühen Phase des Planungsprozesses entwickelt werden. Er zeigt die wichtigsten Inhalte von Monitoring und Evaluation auf und beschreibt, welche Aktivitäten wann und durch welche Akteure durchgeführt werden sollen sowie welche Ressourcen notwendig sind. Dies kann dabei helfen, eine angemessene Verteilung der Ressourcen sicherzustellen, unnötigen Aufwand bei der Datensammlung zu vermeiden, die Akzeptanz zu erhöhen und zu einem guten Projektmanagement während des SUMP-Prozesses beizutragen. Qualitativ gute Datenmanagement-Verfahren sind elementar für eine belastbare SUMP-Entwicklung und -Umsetzung. Eine Vorlage für einen Monitoring- und Evaluationsplan für Verkehrsplaner wurde im CH4LLENGE-Projekt entwickelt.



Monitoring und Evaluation eines nachhaltigen Stadtverkehrsplans
Quelle: Stadt Dresden

Den Rahmen für Monitoring und Evaluation festlegen

Bevor Aktivitäten für Monitoring und Evaluation entwickelt werden, ist es notwendig, Klarheit bezüglich der beabsichtigten Ergebnisse zu haben. Dies sollte durch eindeutige Planungsziele, eine klar definierte Liste von Problemen, Hauptstrategien und Maßnahmen zur Zielerreichung erfolgen. Das beinhaltet auch die Definition eines Vergleichsszenarios, welches beschreibt, wie sich die Bedingungen in der städtischen Region ohne den SUMP entwickeln würden.

Eindeutige Indikatoren und Ziele auswählen

Ein systematischer Ansatz zur Indikatorenauswahl hilft, Kernindikatoren für die Ziele des Stadtverkehrsplans und Rahmenindikatoren für eine Tiefenanalyse der Entwicklung zu ermitteln. Listen von Indikatoren und eine Anleitung für deren Auswahl finden sich im Handbuch zu Monitoring und Evaluation. Das Setzen von Zielvorgaben ist ein Weg, um den Zielerreichungsgrad zu messen. Indikatoren und Zielvorgaben sollten für Entscheider und die Öffentlichkeit gut nachvollziehbar und verständlich sein. Sie können als Anreiz dienen, die Planumsetzung und deren Ergebnisse weiter zu verbessern.

Ergebnisse effektiv kommunizieren

Eine klare und verständliche Kommunikation von Daten und Ergebnissen ist wichtig, um das Verständnis für die Wirkungen von Mobilitätsmaßnahmen zu erhöhen. Daten und Ergebnisse sollten daher in prägnanter und verständlicher Form visualisiert und präsentiert werden.

Den Planungsprozess und Stadtverkehrsplan evaluieren

Um zu überprüfen, inwieweit die städtische Verkehrsplanung dem SUMP-Konzept der Europäischen Kommission entspricht, wurde im Rahmen des CH4LLENGE-Projekts ein umfangreiches SUMP-Bewertungsinstrument für Planungsbehörden entwickelt.

Möchten Sie mehr erfahren?

Weitere Informationen und verschiedene Beispiele aus der Praxis finden Sie im ausführlichen **Handbuch zu Monitoring und Evaluation!**



Weitere Informationen finden Sie auch auf www.eltis.org und www.sump-challenges.eu

Diese Broschüre wurde im Rahmen des europäischen Projektes **CH4LLENGE „Nachhaltige, urbane Mobilitätsplanung – Neue Herausforderungen für Städte“** erstellt, ko-finanziert durch die Europäische Kommission und koordiniert von Rupprecht Consult.

Das CH4LLENGE-Konsortium besteht aus den folgenden Partnern: Rupprecht Consult (DE), Institute for Transport Studies, University of Leeds (UK), Politehnica University of Timisoara (RO), Urban Planning Institute of the Republic of Slovenia (SI), The Association for Urban Transition (RO), Promotion of Operational Links with Integrated Services, Polis (BE), Union of the Baltic Cities, Sustainable Cities Commission (FI), FGM-AMOR (AT), Stadt Amiens (FR), Landeshauptstadt Dresden (DE), Stadt Gent (BE), West Yorkshire Combined Authority (UK), Stadt Brno (CZ), BKK Centre for Budapest Transport (HU), Stadt Krakau (PL), Stadt Timisoara (RO), Stadt Zagreb (HR).

Weitere Informationen

European Platform on Sustainable Urban Mobility Plans
www.eltis.org/mobility-plans
E-mail: enquiries@mobilityplans.eu

European Commission
Directorate-General for Mobility and Transport
Unit C.1 - Clean transport & sustainable urban mobility
Rue Jean-André de Mot 28
B-1049 Brussels

Die alleinige Verantwortung für den Inhalt dieser Publikation liegt bei den Autoren. Sie gibt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wieder. Weder die EASME noch die Europäische Kommission übernehmen Verantwortung für jegliche Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

Vertrag: CH4LLENGE - Schlüsselfaktoren einer nachhaltigen Stadtverkehrsplanung,
Grant Agreement No IEE/12/696/SI2.644740
Titel: Kurzinformation zur Bewertung von Verkehrsmaßnahmen und Verkehrsplanungsprozessen
Version: März 2016
Autoren: Astrid Gühnemann, Institute for Transport Studies, University of Leeds
Mitwirkende: Kerstin Burggraf, Landeshauptstadt Dresden; Susanne Böhler-Baedeker und Miriam Lindenau, Rupprecht Consult; Mojca Balant, Urban Planning Institute of the Republic of Slovenia, UIRS; Thomas Mourey, Polis
Layout: Laura Sarlin, Union of the Baltic Cities Sustainable Cities Commission
Titelbild: Harry Schiffer / www.eltis.org

Diese Broschüre wurde im Original in englischer Sprache geschrieben und ins Deutsche übersetzt. Die englische Version der Broschüre ist unter www.eltis.org und www.sump-challenges.eu verfügbar.

Diese Broschüre unterliegt dem Urheberrecht des CH4LLENGE-Konsortiums und den Autoren sowie Mitwirkenden: Institute for Transport Studies, University of Leeds, City of Dresden, Rupprecht Consult Forschung & Beratung GmbH, Urban Planning Institute of the Republic of Slovenia, UIRS and Promotion of Operational Links with Integrated Services, Polis.

